

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

232 (4.10.1911)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
3 Reichsgebiete 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 232.

Mittwoch den 4. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

## Sag-Sneitigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 3. Okt. Heute fand in den Räumen der Ersten Kammer unter dem Vorsitz des Prinzen Max die schon angekündigte Sitzung des landständischen Ausschusses statt. In dieser wurden die Berichte der Eisenbahnschuldentilgungskasse, des Domänengrundstocks und der Amortisationskasse für 1910 beraten und festgestellt. Das Ergebnis ist, daß bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse die Schuldenvermehrung im Jahre 1910 nur 13 1/2 Millionen Mark betragen hat, 15 Millionen weniger wie im Vorjahre. Der Grund dafür liegt einmal in dem 10,8 Millionen geringeren Bauaufwand und in dem gesteigerten Reinertrag des Eisenbahnbetriebs. Dieser allein betrug 30,5 Millionen und zwar 29,83 Millionen aus den bad. Bahnen und 6,67 Millionen aus der Main-Neckarbahn. Gegenüber den Voraussetzungen schließt die Rechnung im ganzen mit 10,2 Millionen günstiger ab. Der reine Schuldenstand unserer Eisenbahn beträgt 1909 520 Millionen, 1910 533,7 Millionen. Er hat sich gegen 1909 vermindert (durch den Betrag der planmäßigen Tilgung und den Uberschuß der Dotation) um 12,3 Millionen, dagegen vermehrt um den Bauaufwand mit 25,8 Millionen. Der Tilgungsplan ist stets eingehalten worden. Der Gesamtbetrag der Baulasten der Eisenbahn beläuft sich auf 812,67 Millionen, die reine Schuld auf 30. Dezember 1910 auf 533,57 Millionen. Die planmäßige Tilgung auf 233,5 Millionen und der Dotationsüberschuß auf 45,5 Millionen. Der Betriebkoeffizient (Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen) beträgt 71,78 % (1909: 76,68 %, 1908: 85,92 %). Der Domänengrundstock hat am 31. Dezember ein Vermögen von 24 Millionen, das sich gegen das Vorjahr um 0,47 Millionen vermehrt hat. Die Amortisationskasse weist auf 31. Dezember 1910 ein Reiner Vermögen von 14,27 Millionen auf, 6,33 Millionen mehr als

im Vorjahre. Sie setzt sich zusammen aus 39,17 Millionen Aktiven und 24,90 Millionen Passiven. Im weiteren Verlaufe der Beratung machte der Finanzminister Mitteilung über den Stand der Steuergesetze. Darnach sind im Jahre 1910 die Steuererträge der indirekten Steuern zum Teil nicht unwesentlich hinter dem Voranschlag des Jahres 1910 ein Defizit von rund 1 Million ergeben hat. Auch im laufenden Jahr zeigt sich das gleiche bei der Weinsteuern, bei der Abgabe des Liegenschaftsumsatzes, für das erste Drittel des Jahres auch bei der Biersteuer. Dagegen stehen die Einnahmen aus den Eisenbahnen so gut, daß Aussicht ist, daß dieser Betrieb im laufenden Jahre seine Kosten einschließlich Verzinsung und Amortisation der Schuld zum erstenmal seit einer Reihe von Jahren vollständig decken, ja sogar noch einen Uberschuß abliefern kann, daß also der im Staatsvoranschlag in Aussicht genommene Zuschuß aus der Amortisationskasse nicht nötig fallen wird.

↳ Karlsruhe, 3. Okt. Der wegen betrügerischen Bankrotts in Untersuchungshaft befindliche Möbelhändler J. Ebel hat sich in seiner Zelle erhängt.

P. Durlach, 3. Okt. Auch an dieser Stelle sei an die regelmäßige Einschätzung für die Gebäudeversicherung erinnert. Diese erstreckt sich auf sämtliche im Jahr 1911 neu errichteten, sowie auch auf solche schon versicherte Gebäude, bei welchen im Laufe des Jahres Wertserhöhungen (durch Verbesserung, An-, Auf- oder Umbau) oder Wertverminderung (durch Abbruch, Einsturz, Bauschädlichkeit) im Betrag von mindestens 200 M eingetreten sind.

↳ Durlach, 3. Okt. Bei einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr in Berghausen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Zwei Feuerwehrleute, K. Mall und Aug. Müßgnug befanden sich auf einem Dache und stürzten infolge Lattenbruchs ab. Der erstere zog sich eine schwere Fußverstauchung zu, der

letzte brach den rechten Oberschenkel und den rechten Oberarm.

↳ Pforzheim, 3. Okt. Von einem jähen Tod wurde gestern abend inmitten seiner Tätigkeit der in weiten Kreisen bekannte Organist, Reallehrer Albert Epp ereilt. In der Stadtkirche gab das Leipziger Soloquartett ein Konzert und Epp war zur Mitwirkung aufgefordert worden. Er stand eben im Begriff die geistl. Aufführung mit der C-Dur Toccata von Joh. Seb. Bach zu eröffnen. Kaum hatte er den ersten Teil des Allegro beendet, als plötzlich die Musik mit einem Misfakord abschloß. Epp war auf seinem Stuhl zusammengebrochen, ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet. Der Verstorbene wurde als feiner Musiker und hochbegabter Orgelspieler sehr geschätzt. Nicht allein in Pforzheim, auch eine Reihe anderer bad. Orte hatten mehrfach Gelegenheit, sich an der Kunst Epps zu erbauen. Ueber 20 Jahre wirkte er in Pforzheim.

↳ Schwellingen, 3. Okt. Der vor einigen Tagen mit seiner Meisterin durchgebrannte Schuhmachergeselle hat diese ohne alle Mittel in Düsseldorf sitzen lassen. Die Frau war gezwungen, sich nach Schwellingen zu wenden mit der Bitte um Zusendung von Geldmitteln zur Heimreise. Der Empfang wird dort wohl kein sehr rosiger sein.

↳ Lützelbach, 3. Okt. Im Alter von 93 Jahren ist hier Steuererheber G. Weigold gestorben, der bis kurz vor seinem Tode noch seinen Dienst verwaltete. Der Verstorbene hat sein Amt 56 Jahre lang versehen und dürfte der älteste Beamte im bad. Steuerfach gewesen sein.

↳ Bonndorf, 3. Okt. Der nach Unterschlagung von 10 000 M in die Schweiz flüchtig gegangene K. Biedermann ist wieder nach Bonndorf zurückgekehrt, wo er sofort verhaftet wurde. Das Geld konnte bis auf 300 M wieder beigebracht werden.

Feuilleton.

40)

## Die Ahmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Bührens Gesicht hatte sich gerötet. Ein lodendes Zukunftsbild stieg vor ihm auf. Seit gestern abend hatte er Bettinas süßes Gesicht nicht mehr vergessen können — und immer hatte er sich gefragt: Warum tat sie das? Er glaubte fast selbst, daß sie ihn liebte, und dieser Glaube erfüllte ihn mit unruhiger Freude, der sich stille Trauer beigemischte, weil sie ihm unerreichbar war. Und nun wurde ihm plötzlich eine Möglichkeit geboten, sie sich fürs Leben zu eignen zu machen. Sollte er sich da noch lange bedenken? Nein — nein — da griff er zu mit beiden Händen, um das Glück festzuhalten.

„Ich werde um ein Uhr bei Ihrem Herrn Vater sein,“ sagte er bewegt. „Willigt Fräulein Sörensen ein, meine Frau zu werden, so fühle ich mich glücklich und hochgeehrt, denn sie ist ein hochherziges Geschöpf, und ich habe sie sehr lieb gewonnen. Selbst wenn Sie mir nicht so überaus gültig Ihre pekuniäre Hilfe angeboten hätten, wäre ich nach diesem

unseligen Zufall, der Sie an meiner Wohnung vorbeiführte, sofort zu Ihrem Herrn Vater gegangen, um von ihm die Hand Fräulein Sörensens zu erbitten. Freilich wäre mir dann nichts übrig geblieben, als den Abschied zu nehmen. Und es wäre mir schmerzlich gewesen, sie mit mir in eine ungewisse sorgenvolle Zukunft zu reißen. Mir bleibt keine Wahl — ich nehme Ihr großzügiges Anerbieten an — Bettinas wegen darf ich nicht kleinlich sein.“

Ernst seufzte auf und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen.“

„Dazu habe ich mehr Veranlassung.“

„Wenn Sie das glauben, so machen Sie Bettina glücklich. Dann sind wir quitt.“

Bührens sah forschend in Ernsts blasses, düsteres Gesicht. Eine Ahnung stieg in ihm auf, daß dieser Bettina wohl inniger zugetan sein könnte, als es sonst zwischen Verwandten üblich ist. Ernst bemerkte seinen forschenden Blick und nahm sich zusammen.

„Wir sind also friedlich ins Klare gekommen, Herr von Bührens. Ich will nun mein Bureau aufsuchen und hoffe, Sie heute mittag zu Hause als Bettinas Verlobten begrüßen zu können. Aber halt — noch eins. Ich wünsche nicht, daß meine Eltern erfahren, daß ich die Heiratskautions stellen will. Es

würde unnützes Her und Hin geben. Sagen Sie, durch eine unverhoffte Erbschaft — oder sonst einen Glücksfall — sind Sie in Besitz der nötigen Summe gekommen. Da Sie gestern meinen Vater und meinen Bruder um ein Darlehen angingen, müssen Sie natürlich eine Erklärung über Ihre veränderten Vermögensverhältnisse abgeben.“

„Ich werde in Ihrem Sinne handeln, Herr Baumeister.“

„Gut. Auf Wiedersehen denn.“

Die beiden Männer sahen sich fest ins Auge und reichten sich die Hand. Dann ging Ernst.

Er war ruhiger geworden, nun er für Bettina getan hatte, was er tun konnte. Zugleich aber kam eine tiefe Niedergeschlagenheit über ihn, die er nicht hinwegphilosophieren konnte. Er vergrub sich förmlich in seine Arbeit. Sie brachte ihm aber heute keine Befreiung. Seine Gedanken ließen sich nicht abwenden von dem Verlust, der sein Herz getroffen.

Peter Ahmann war eben aus der Fabrik nach Hause zurückgekehrt, als ihm Bührens gemeldet wurde. Der alte Herr war in verdrießlicher Stimmung, seine Frau hatte ihm auf seine Frage nach Bettina eben erklärt,

• Von der Schweizer Grenze, 3. Okt. Das Waldshuter Bezirksamt wurde von dem nahen Schweizerischen Ort Koblenz amtlicherseits unterrichtet, daß in Koblenz die Pocken ausgebrochen und bis jetzt 7 Fälle festgestellt sind. Es wurden Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um eine Verbreitung der Seuche zu verhüten.

— Obstpreise. Gute Mostbirnen werden an verschiedenen Orten zu 6 M bis 6,50 M, gute Mostäpfel zu 6,50 M bis 7,50 M verkauft. Hier sind die Preise glücklicherweise bedeutend niedriger, so daß es auch dem Unbemittelten möglich ist, sich einen gesunden Hausstrunk einzulegen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. Okt. Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ meldet: Der portugiesische Geschäftsträger besuchte heute mittag den Staatssekretär v. Rüdern-Wächter, um den Dank seiner Regierung für Anerkennung der Republik auszusprechen. Zugleich überreichte er sein Beglaubigungsschreiben.

\* Berlin, 4. Okt. Einer Blättermeldung zufolge ist der Philosoph Geh. Rat Prof. Dr. Wilhelm Dilthey im 70. Lebensjahre in Bozen gestorben.

\* Berlin, 3. Okt. Bei der Reichsbankhauptstelle in Dresden wurde bei der Kassenabrechnung am vergangenen Freitag eine Kassendifferenz von 20 000 Mark festgestellt. Die Ermittlungen waren bisher erfolglos. Es ist nicht ausgeschlossen, daß irgend jemand beim Abheben größerer Summen in einem Paket von Tausendmarktscheinen 20 Stück zuviel erhielt und sich nicht meldete.

\* Magdeburg, 3. Okt. Der Oberlehrer Inner vom hiesigen Gymnasium wurde heute nachmittag in seiner Wohnung von einem Dbertertianer derselben Schule durch Revolvergeschüsse schwer verletzt. Der Täter verübte einen Selbstmordversuch, verletzte sich aber nur. Er wurde verhaftet und vorläufig in ein Krankenhaus gebracht. Der Schüler fühlte sich durch das Zeugnis des Lehrers benachteiligt.

\* Budenheim, 3. Okt. Seit heute nach mittag steht die Delfabrik Eugen Röder in Flammen. Die Feuerwehren der umliegenden Dörfer, darunter auch die Mainzer Wehr, beteiligen sich an den Löscharbeiten.

München, 3. Okt. Frau Helene von Schewitsch, die Witwe des dieser Tage verstorbenen Schriftstellers, um deretwillen der Sozialist Ferdinand Lassalle im Duell fiel, vergiftete sich und ist im hiesigen Krankenhaus gestorben.

#### Frankreich.

\* Toulon, 3. Okt. Präsident Fallières besuchte heute nachmittag die Verwundeten von der Liberté, von denen sich die Mehrzahl auf dem Wege der Besserung befindet.

daß sie fertig mit Packer sei und zwei Uhr dreißig Minuten abreisen würde. Sie blieb also bei ihrem Entschluß, das junge Mädchen zu entfernen, und das geschah dem alten Herrn gar nicht. Er empfing Bühren sofort in seinem Arbeitszimmer, hoffend, dieser würde Aufklärung in die Affäre bringen.

„Ich darf wohl hoffen, daß Sie gekommen sind, um mir eine Erklärung zu bringen über das seltsame Vorkommnis. Meine Söhne haben unsere Verwandte mit Ihnen aus Ihrer Wohnung kommen sehen. Wie verhält sich das?“ fragte er sofort.

Bühren war erstaunt, daß Peter Ahmann bereits von der Angelegenheit wußte. Wahrscheinlich hatte Georg geschwatzt. Ihm traute er es zu. Er nahm eine formelle Haltung an.

„Ich habe die Ehre, Sie um die Hand Ihrer Verwandten, Fräulein Bettina Sörensen zu bitten — das ist meine Erklärung.“

Peter Ahmann riß die Augen auf und sah Bühren erstaunt an.

„Sie sehen mich einigermaßen außer Fassung, Herr von Bühren. Diese im Grunde einfachste Lösung habe ich nicht erwartet. So sehr mich auch einerseits Ihre Werbung freut, da sie allein imstande ist, Bettina zu rehabilitieren — andernteils haben Sie mir gestern Ihre Verhältnisse so geschildert, daß ich nicht

Der Präsident verließ dem Feuerwerker, der die Pulverkammer der Liberté unter Wasser zu setzen versucht hatte, das Kreuz der Ehrenlegion, sowie sonstige Auszeichnungen an Seesoldaten, die sich bei der Rettung von Kameraden hervorgetan haben.

\* Toulon, 4. Okt. Bei der Leichenfeier für die Opfer der „Liberté“ kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Als die Spitze des Zuges beim Theater am Boulevard Straßburg angelangt war, scheute infolge Zusammenbruchs einer improvisierten Tribüne ein Pferd und durchbrach das Truppenpalisade. Die Menge stürzte von allen Seiten durch die Truppen. Plötzlich erscholl der Ruf „Eine Bombe!“ Das wüste Stoßen und Drängen führte zeitweilig zu einer gänzlichen Auflösung des Zuges. Der Präsident war eine Zeit lang ganz allein und wurde schließlich auf die Stufen des Theaters gedrängt, wo sich Polizeibeamte um ihn sammelten. Im Gedränge wurden einige Personen zu Boden getreten und erheblich verletzt. Soldaten ließen ihre Gewehre fallen und liefen davon. Nach einiger Zeit konnte die Ruhe und Ordnung wieder hergestellt werden.

#### Portugal.

\* Lissabon, 3. Okt. Nach einer heute ausgegebenen amtlichen Mitteilung stehen die der Regierung zugegangenen Nachrichten nicht im Einklang mit den Gerüchten von einem Einfall der Monarchisten an der Grenze. Im ganzen Lande, namentlich in Lissabon, wurde heute der Jahrestag der Erklärung der Republik gefeiert.

#### Rußland.

\* Helsingfors, 3. Okt. Der Präsident des Hofgerichts, Hellens, wurde in dem Augenblick erschossen, als er aus seinem Hause auf die Straße trat. Der Täter ist an den Schußverletzungen, die er sich alsdann beibrachte, im Hospital gestorben. Die Zeitungen in Helsingfors vertreten die Annahme, daß das Verbrechen nicht auf politische Beweggründe zurückzuführen sei, sondern einem Anfall von Geistesgestörtheit zugeschrieben werden muß.

\* Helsingfors, 3. Okt. Der Wöder des Präsidenten des Hofgerichts Hellens war der 24jährige Eisenhandlungskommissar Bruno Forsström. Er versteckte sich in Hellens Wohnung. Der Präsident wurde von einem Schuß in den Kopf und einem anderen in die Achselarmhöhle getroffen.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Rom, 3. Okt. In Brindisi sind zwei weggenommene türkische Transportdampfer mit Munition, Pferden und Lebensmitteln eingetroffen. Die Menge bereitete den italienischen Seeleuten, welche die gekaperten Schiffe begleiteten, begeisterte Ovationen.

\* Rom, 4. Okt. Wie der „Corriere

d'Italia“ aus Bari meldet, wurde der italienische Dampfer „Malfetta“, der gestern den Hafen von Durazza verlassen hatte, plötzlich von 5 türkischen Torpedobooten umzingelt, die versuchten, den Dampfer zu kapern. Es gelang der „Malfetta“, die alle Lichter auslöschte und Vollampf gab, zu entkommen. Die türkischen Torpedobooten mußten die Verfolgung wegen des hohen Seeganges aufgeben.

\* Rom, 4. Okt. Der „Tribuna“ wird aus Malta gemeldet: Die in Tripolis ansässigen Araber bemächtigen sich seit von den Flüchtlingen zurückgelassenen Vorräte. Scharen von Tripolitanern machen sich an die Getreide-, Mehl- und Zuckerspeicher, vor allem an die Brotverkaufsstellen der italienischen Untertanen. Auch wurden Angriffe auf die Zollmagazine unternommen, aber von den Soldaten zurückgewiesen, da sich in den Speichern außer italienischen Waren auch französische, englische und deutsche befanden.

\* Saloniki, 4. Okt. Obwohl die Regierung noch keinen Ausweisungsbefehl gegen die Italiener gegeben hat, reisen doch viele von ihnen ins Ausland ab, da Gerüchte von bevorstehenden Gewalttaten im Umlauf sind und auch öffentliche Drohungen des erregten Volkes laut werden. Viele im Dienst der Orientbahn stehende Italiener mußten auf Befehl der Regierung entlassen werden. Die in Saloniki befindlichen italienischen Schulen will man in türkische umwandeln.

\* London, 4. Okt. Der Lord der Admiralität Mac Kenna hielt gestern in der Grasschaft Monmouth eine Rede, in der er ausführte: An die Stelle der Kriegserklärung sei der Krieg getreten. Das ganze Interesse der Welt sei nur darauf gerichtet, den Frieden wieder herzustellen. Es gebe kein Auswärtiges Amt in Europa, das nicht die gemeinsame Hoffnung teile, daß befriedigende Bedingungen zur Beilegung der Streitigkeiten gefunden werden möchten. Auf die Frage, ob er ein freundschaftliches Einvernehmen mit Deutschland zum Zwecke der Beschränkung der Rüstungen begünstige, erklärte er, nichts könnte der Regierung größere Befriedigung gewähren, als wenn sie imstande sein würde, ein Abkommen zu treffen, um die Rüstungen zu Wasser und zu Lande zu beschränken.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 5. Oktober 1911, vorm. 9 Uhr: 1) Sch. Winterer in Karlsruhe wegen Gewerbevergehens. 2) Andr. Krager in Wöhrbach wegen Beleidigung, Körperverletzung, Bedrohung etc. 3) Hermann Bräde von Hohenwetterbach wegen groben Unfugs. 4) Franz Zeit in Durlach wegen Beleidigung des Robert Webel in Karlsruhe. 5) Christian Horst Ehefrau, geb. Ammann in Durlach, wegen Beleidigung der Wilhelm Frid Witwe in Durlach. 6) Christian Burs in Grödingen wegen Beleidigung des Johann Pfeifferle daselbst. 7) Otto Umstädter in Stuttgart wegen Beleidigung des Jakob Herrmann in Durlach. 8) Andreas Claupein Witwe, geb. Kirchgeßner in Grünwetterbach, wegen Beleidigung des Carl Friedr. Berger daselbst.

heute morgen natürlich Bericht erstattet über diese Angelegenheit.“

Der junge Dizzi atmete gepreßt.  
„Ich bin untröstlich, daß Fräulein Sörensen dadurch Unannehmlichkeiten hatte, und bitte Sie herzlich, mir sofort eine Unterredung mit ihr zu gestatten.“ sagte er.

Heiß stieg es in ihm empor. Das arme liebe Mädchen — wie schwer hatte sie für ihre Güte büßen müssen. Wenn nun Ernst Ahmann nicht bei ihm gewesen wäre — er hätte keine Ahnung gehabt, wie sehr Bettina zu leiden gehabt hätte für ihn. Gottlob, daß er noch zurechtkam, sie aus der peinlichen Situation zu erlösen. Gleichviel ob sie seine Werbung annahm oder nicht — sie mußte ihm nun sein Ehrenwort zurückgeben, damit er erklären konnte, wie rein und schuldlos sie war. (Fortsetzung folgt).

#### Versehenedes.

— In Rügenwalde sind zehn Wohnhäuser und 25 Stallungen einem Brand zum Opfer gefallen.

— In Nagusa ertranken beim Baden der Hauptmann Friedrich Wolf vom Kriegsministerium in Berlin, seine Frau und der Intendant Karl Hanak von Serajewo.

annehmen kann; Sie seien im Besitz der Mittel, einen Hausstand zu gründen. Und Bettina besitzt auch nur ein kleines Kapital von fünf- undzwanzigtausend Mark.“

Bührens Brust hob sich in tiefem Atemzuge.

„Seit gestern haben sich meine Verhältnisse durch ein Ereignis, das ich nicht voraussehen konnte, geändert. Ich bin heute in der glücklichen Lage, die Heiratskautio stellen zu können, und bitte Sie nochmals um Ihre Zustimmung zu meiner Werbung.“

Peter Ahmann war entschieden freudig erregt.

„Das ist etwas anderes — natürlich — das ändert die Sache. Gottlob, daß diese scheußliche Situation zu Ende ist. Gewiß gebe ich meine Einwilligung. Es wäre mir persönlich schmerzlich gewesen, Bettina wie eine Verlorene aus meinem Hause jagen zu lassen. Und meine Frau ist sehr streng — Bettina hat bereits ihre Sachen packen müssen.“

Bühren trat eisig zurück.

„Nicht möglich?“

„Doch — es ist so.“

Bühren war außer sich.

„Wie hat Ihre Frau Gemahlin von dieser Sache erfahren?“

„Durch meinen Sohn Georg. Er hat uns

## Wasserleitung der Gemeinde Königsbach

— Station der Bahn Karlsruhe-Pforzheim. —

Die Gemeinde Königsbach vergibt in öffentlicher Verdingung **Erds-, Zement-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** für den Hochbehälterbau (Nuzinhalt 300 cbm).

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Hochbehälterbau“ versehen, bis längstens **Mittwoch den 11. d. Mts., vormittags 9 Uhr**, auf dem Rathaus in Königsbach einzureichen, wofelbst deren Eröffnung stattfindet. Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten. Angebotsverzeichnisse und Bedingungen können gegen postfreie Einsendung von 2 M vom Bürgermeisteramt Königsbach bezogen werden, wo auch die Pläne zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Karlsruhe den 2. Oktober 1911.

Gr. Kulturinspektion:

Kühenthal.

## Bekanntmachung.

In den Monaten November und Dezember findet die **regelmäßige Gebäudeeinschätzung zur Feuerversicherung** statt, wobei sämtliche im Jahr 1911 neu errichteten Gebäude, auch solche, welche durch **Umbau in ihrem Umfange vergrößert** oder durch **Abbruch verkleinert** wurden, deren Wert durch Ausbesserung um **mindestens 200 Mk.** erhöht oder durch Bauqualität um mindestens diese Summe vermindert wurde, berücksichtigt werden müssen. Hausbesitzer, welche ohne vorherige bezirksamtliche Anzeige am Bestande ihrer Gebäude Änderungen vornehmen lassen, oder solche, deren Gebäude oder Änderungen überhaupt bis jetzt nicht zur Einschätzung kamen, werden ersucht, **bis spätestens 15. Oktober hierher** (Rathaus Zimmer Nr. 10, 3. Stock) Mitteilung zu machen.

Durlach den 1. Oktober 1911.

Der Gemeinderat.

## Friedhofeinebnung.

Die Gräber der in den Jahren 1889 und 1890 begrabenen Erwachsenen und der in den Jahren 1897 und 1898 begrabenen Kinder kommen demnächst zur Einebnung. Alle auf den betreffenden Gräbern befindlichen Grabdenkmale, Einfassungen etc. sind **bis längstens 10. November d. Js.** zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist von der Stadt vorgenommen und über die Steine etc. verfügt wird.

Gesuche um Verschönerung von Gräbern sind **bis längstens 10. November d. Js.** bei uns einzureichen. Als Gebühr für die Grabverschönerung werden jährlich 2 M im Voraus erhoben.

Durlach den 2. Oktober 1911.

Der Gemeinderat.

## Den Bezug von Obstbäumen betr.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein beabsichtigt seinen Vereinsmitgliedern bei der Beschaffung des Bedarfs an jungen Obstbäumen auch in diesem Jahre wieder in der Weise an die Hand zu gehen, daß die eingehenden Bestellungen gemeinsam aus größeren, als zuverlässig bekannten Baumschulen bezogen und die Frachtkosten, sowie ein Teil des Ankaufspreises auf die Vereinskasse übernommen werden. Etwaige Bestellungen sind bis längstens 9. d. Mts. bei Baumwart Haas, Kirchstraße 5 hier, einzureichen.

Durlach den 3. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

## Mülhauser Reste

für **Herbst und Winter** in allen Mustern und Farben ein getroffen wie:

Wollflanelle  
Blusenstoffe  
Cheviot  
Tennissflanelle  
Samt in allen Farben  
Seiden-Reste  
Satin  
Zanella  
Rippelsamt

Piqué  
Hemdentuche  
Handtücher  
Bettdamast  
Leintücher  
Vorhänge  
Stores  
Schürzenstoffe  
Hemdenflanelle

sowie **sämtliche Futter** zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **Jägerstr. 10 Gust. Raquot Jägerstr. 10.**

## Milchhandlung

sofort zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Aker,** 1/2 Morgen im breiten Wasen, ist zu verpachten. Näheres

Lammstraße 4.

Eine Frau sucht Beschäftigung von vormittags 11 bis abends 6 Uhr. Zu erfragen in der Exp.

**Tüchtiges Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht

Seindorf, Scheffelstr. 15.

## Mädchen gesucht.

Suche für die Haushaltung ein tüchtiges, braves Mädchen bei guter Bezahlung sofort oder per 15. Oktober. Demselben ist Gelegenheit gegeben, das Kochen mitzulerernen.

**Wilhelm Maier**  
zum „Prinz Luitpold“,  
Karlsruhe, Karlsru. 69.

**Junge Frau**  
empfiehlt sich im Servieren  
Lammstraße 9, Hth.

## Kartoffeln.

**Speise- und Saatkartoffeln** zu billigsten Marktpreisen (Sorte Industrie, Märker) hat zu verkaufen

**H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.**

Außerdem nimmt Lagerverwalter **Eugen Klemm** Bestellungen entgegen. Lager befindet sich **Pfinzstraße 90.**

# Kaffee

kaufen Sie nirgends besser und preiswerter, als in der  
**Adlerdrogerie Aug. Peter**  
Hauptstrasse 16.  
NB. Ein kleiner Versuch wird Sie davon überzeugen.

## Prima Pfälzer Mostbirnen

sind morgen (Donnerstag) auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luitpoldstraße zu haben.

**Gebrüder Selter, Aue,** Telephon 203.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Kelterei mit Kraftbetrieb und hydraul. Presse, Auerstrasse 68,** zur gefl. Benützung.

## Die Agentur

einer ersten deutschen **Feuerversicherungs-Gesellschaft**, die auch die **Unfall- und Gastpflichtversicherung** betreibt, ist frei und soll mit einem rührigen, für **Neuzugang garantierenden Herrn** besetzt werden.

Anerbieten unter Nr. 334 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

## Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 11. Oktober gezogen mit **1 eleganten Landauer und 4 Pferden** als Haupttreffer; komplette **Zweispännerwagen, Einspänner**, sowie 51 div. Pferde etc., wobei auch sofort **Bargeld** erkauft werden kann. Loos à 1.—, 11 St 10.—, bei

**Carl Götz,**  
Bankgeschäft, Karlsruhe.

## Erfinder!

Ich suche lebensfähige Erfindungen oder Ideen auf allen Gebieten der Technik od. Chemie evtl. gegen sofortige Barzahlung, Vorschuss oder Lizenz.

Erfindungen, die unter patentamtlichen Schutz gestellt werden können, finden Berücksichtigung. Prüfung von Erfindungen auf Patentfähigkeit kostenlos.

Patentbureau G. A. H. Krug  
Civil-Ingenieur  
Konstanz, Scheffelstr. 1.

Ein fleißiges, braves **Mädchen**, das schon gedient hat, sucht sofort oder auf 15. Oktober Stellung. Zu erfragen **Adlerstraße 11, part. links.**

## Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.**  
— Karlsruhe —  
Durlacher Allee 31/33.

**Wasserdichte Pferddecke**, gez. S. M. Nr. 20, auf der Straße von Grödingen nach Karlsruhe verloren gegangen. Abzugeben auf der Polizeistation Durlach.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Siedepferd-Silienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nabebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Silienmilch-Cream Sada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Junges Mädchen** sucht An- fangsstelle in Kontor. Off. erbeten unter K. Z 338 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Lammstraße 39.**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Kelterstraße 12.**

**Schön möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Friedrichstr. 7 (Gold. Gerste).**

## Mandoline

zu verkaufen. Näheres **Kronenstrasse 16 I.**

## Ein Porzellan-Füllofen

billig zu verkaufen **Leopoldstraße 5, 2. St.**

Ein großer **Tisch** für 8 Personen, geeignet für Kostgeberei, ist wegen Platzmangels billig abzugeben. Näheres **Friedrichstr. 10, 2. St. r.**

## Zu verkaufen

1 eiserner **Doalofen**, 1 **Tonsfüll- ofen** und 1 kleiner **Handwagen** **Mühlstr. 2, 2. Stock.**

Wegen Verletzung ist **Scheffel- strasse 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

## Militär-Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit  
des Prinzen Maximilian von Baden.  
**Samstag den 8. Okt. d. J.**  
**Mitgliederversammlung**  
bei Kamerad Mannherz zur  
Blume (1. St. fl. Saal).

Tagesordnung:  
1. Bericht geschäftl. Mitteilungen.  
2. Besprechung der beabsichtigten  
Kriegsfestspiele.

Im geselligen Teil: Auftreten  
eines bekannten Karlsruher **Hu-**  
**moristen.**

Unsere Mitglieder, sowie alle  
dieses Jahr zur Reserve entlassenen  
Kameraden aller Waffengattungen  
sind hiezu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

**Sonntag den 8. Oktober**  
findet im Anschluß an die Turn-  
wärterversammlung in Baden-  
Baden unsere

### Serbstturnfahrt

statt. Abmarsch von Baden um  
1 Uhr nach Waldsee — Fremers-  
berg — Gallenbach — Varnhalt  
— Steinbach.

Abfahrt von Durlach 7<sup>30</sup> oder 11<sup>00</sup>.  
Zusammenkunft am Bahnhof.  
Zu zahlreicher Beteiligung laden  
wir hierdurch ein.

Die Turnwarte.

Morgen Donnerstag wird  
**geschlachtet.**  
**Ph. Fischer**  
zur Stadt Durlach.

Morgen Donnerstag wird  
**geschlachtet**  
bei  
**A. Kilb** zur gold. nen Gerste,  
Friedrichstraße 7

Morgen Donnerstag **frische**  
**Leber- u. Griebenwürste**  
im **Pflug.**

Morgen Donnerstag  
**Schlachttag**  
A. Völl z. Tannhäuser.

## Kartoffel!!

Unverlesene Ware, als Speise-  
und Futterkartoffel verwendbar,  
zum Preise von 3,90 per 50 kg,  
bei Abnahme von 10 Ztr. 3,70 M.,  
kleine Futterkartoffel 3,00 per 50 kg,  
prima außerlesene Speisekartoffel  
4,50 per 50 kg, empfiehlt franko  
Haus

**M. Funk Wtw.**  
Bagenhof — Telephon 142.

Fertig gewalzte  
**Sohlen u. Flecke**  
Leder- u. Sohlen-Ausschnitt  
kauft man in bester Ware und zu  
billigsten Preisen  
**Amalienstraße 33.**

**Gänselebern**  
werden zu den höchsten Preisen  
angekauft. Firma Eisele, Karls-  
ruhe, Bähringerstr. 60 II, früher 88

## Consum-Verein Durlach.

Donnerstag den 5. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet im  
Gasthaus zum Schwanen

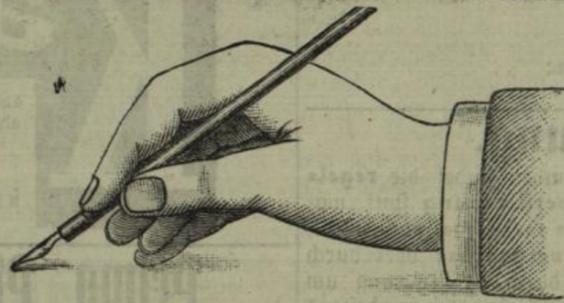
### Mitglieder-Versammlung

statt. Tagesordnung: **Besprechung über den Einkauf von  
Kartoffeln.**

Wir ersuchen die Interessenten, vollzählig zu erscheinen.

Der Aufsichtsrat:

L. Deder, Vorsitzender



## Badische Handels-Lehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und fr. Sprachen,  
verbunden m. Pensionat für männl. u. weibl. Personen jed. Standes  
Fernsprecher 3121 **Karlsruhe, Lammstr. 8** Ecke Kaiserstr.

Bank-Konto: Vereinsbank.

Akademisch gebildeter Leiter. Staatlich geprüfte Lehrer.  
Für die Sprachenabteilung: Leiter Dr. phil.  
Vornehmstes und leistungsfähigstes Privat-Lehrinstitut dieser Art  
am Platze.

Am **2., 5. u. 9. Oktober** beginnen

**Kleine Kurse.** 6 Fächer 70 M. **Mittlere Kurse.** 8 Fächer 125 M. **Grosse Kurse.** 12 Fächer 180 M.

**Grosse Kurse,** 12 Fächer u. Französisch u. Englisch.

**Lehrfächer:** Schön-, Rund-, Lack- u. Zierschrift, einf.,  
dopp. u. amerik. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben,  
Wechsellehre, Korrespondenz, Kontorpraxis, Rechtschreiben, Aufsatz,  
Grammatik, bürgerl. u. kaufm. Rechnen, Geometrie, Geographie,  
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Jeder kann sich die Fächer selbst zusammenstellen. Der  
Unterricht findet **den ganzen Tag** (von 8-12 und 2-9 Uhr)  
statt. Während dieser Unterrichtszeit können sich die Lernenden  
die Stunden selbst wählen, sodass eine Berufsstörung nicht ab-  
solut nötig ist.

Alle Besucher unserer Schule werden ihrer Vorbildung und  
Veranlagung gemäss einzeln unterrichtet, sodass ein Miss-  
erfolg von vornherein ausgeschlossen ist.

Versäumen Sie nicht, bei uns eine Probestunde zu nehmen.

Prospekt kostenlos.

Die Direktion.

## Kartoffelausröde-Pflugkörper,

eiserne Pflüge, Eggen, Cultivatoren, neueste Scheibeneggen,  
Düngerstreumaschinen, Drill (Reihen-Sämaschinen), Kartoffel-  
gabeln und -Echaufeln, Rübenegabeln, Dreischmaschinen,  
Gabelwerke, Putzmühlen, Futterschneidmaschinen, Rüben-  
mühlen zc. empfiehlt in großer Auswahl billigt

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

## Holländ. Blumenzwiebeln

Ich empfehle wie alljährlich in guter Qualität:

**Hyacinthen** für Gläser oder Töpfe, in Farben sortiert à 18 S  
für den Garten oder Friedhof dto. à 12 S  
**Culpen**, in Farben sortiert 10 Stück 60 S  
**Krokus**, blau, weiß, gelb, gestreift 10 Stück 25 S  
**Scilla** niedrig, blau 10 Stück 50 S  
**Schneeglöckchen** (Galanthus nivalis) 10 Stück 40 S

Tel 184. **Friedrich Wendling, Gröbingerstraße 69.**

## Wohnungs-Veränderung.

Zeige titl. Einwohnerschaft ergebenst an, daß ich meine Woh-  
nung von Kelterstraße 8 nach

**Seboldstraße 28**

verlegt habe.

Hochachtend

**Chr. Richter, Maler- und Tünchergeschäft.**



## Auf den Markt:

geben ist oft gleichbedeutend mit sich  
erkälten. Darum pflegen vorsorgliche  
Frauen besonders bei rauhem Wetter  
in der Handtasche neben Portemonnaie  
und Schlüssel eine Schachtel **Wybert**  
**Tabletten** mitzuführen, die jede  
Geisteskrankheit im Entstehen bannen. Die  
Schachtel kostet in allen Apotheken  
nur 1 Mark und die Wirkung ist  
unübertroffen. Niederlage in Durlach  
Adler Drogerie.

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner verehrl. Kundschaft zur  
gefl. Nachricht, daß sich meine  
Wohnung und mein Schuh-  
geschäft nunmehr

**— Kirchstrasse 14 —**  
befindet.

**Frau Schindel.**

## Milch

3 1/2 Liter gute rahmige  
Milch bereiten Sie aus  
unf. kondensierten (ein-  
gedünsteten) Schweizer-  
milch für 52, 53 und  
55 S die Dose.  
Das Liter ca. 14 S.

### Luger u. Filialen.

**Freibank.**  
Morgen früh wird **Auhfleisch**  
ausgehauen.

**Forlenes Scheitholz**  
per Ster 8 M franko Haus liefert  
**Aug. Hofheinz, Strohholzhändler,  
Blantenloch.**

Der **Altenbühler Mark-Sprudel**  
Starkquelle (Job-Gisen-Mangan-Kochsalz-  
quelle) hat mir bei einem alten  
**Frauenleiden**  
u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste  
geleistet und die Schmerzen und Schärpen  
völlig genommen. Von meinen Menstruations-  
beschwerden, die mich jahrelang in schre-  
cklicher Weise quälten, bin ich jetzt gänzlich  
befreit. Frau L. Kergl. warm empf. Bl.  
95 W. bei Ana. Peter, Adler-Drogerie.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**  
27. Sept.: Albert Ernst, B. Franz Josef  
Röhler, Kernmacher.  
30. " Dora, B. Leonhard Mohr,  
Fabrikant.

2. Okt.: Walter Karl, B. Karl Max  
Nittershofer, Eisendreher.

**Cheflicheung:**  
30. Sept.: Ludwig Wilhelm Seig, Haupt-  
lehrer von Nuchsen, Amt  
Nelsheim, und Frida Edel  
von Weiler, Amt Willingen.

30. " Ernst Beck, Maurer von Königs-  
bach, und Lydia Anna Kirchen-  
bauer von Söllingen.

30. " Johann Jakob Felleisen, Fabrik-  
arbeiter von Weingarten, und  
Julie Pauline Bäcker von  
Nehhütten, Württemberg.

**Gestorben:**  
1. Okt.: Elise, B. August Hand, Tag-  
elöhner, 1 Monat alt.

2. " Bertha Katharina, B. August  
Spranz, Schlosser, 6 M. a.

**Voransichtige Witterung am 5. Okt.**  
Vorwiegend trüb, Regenfälle, Temperatur  
noch wenig verändert.